

# Vergleichen spart Kosten

## Mieterbund Regensburg will neuen Betriebskostenspiegel erstellen

**Regensburg (mm).** Der Regensburger Mieterbund war 2001 Vorreiter in Sachen Betriebskostenspiegel. Jetzt soll die dritte Auflage vorbereitet werden.

Dass der Betriebskostenspiegel „ein voller Erfolg“ ist, das sagen nicht nur der Vorsitzende des Regensburger Mieterbundes, Kurt Schindler, und sein Stellvertreter Horst Eifler. Auch der Präsident des deutschen Mieterbundes, Dr. Franz-Georg Rips, ist nach wie vor von dem Vergleich

begeistert. Nicht umsonst wird der Betriebskostenspiegel seit 2005 auch bundesweit aufgelegt und jährlich aktualisiert.

Vor Ort wäre eine alljährliche Erhebung nicht möglich. Der letzte Regensburger Vergleich stammt von 2005. Im nächsten Jahr soll es einen neuen geben. Auch heuer wollen die Regensburger wieder möglichst viele Betriebskostenabrechnungen aus dem Jahre 2007 von der Konstanzer Firma auswerten lassen

und Anfang 2009 eine 3. Auflage des Regensburger Betriebskostenspiegels vorstellen. Die örtlichen Wohnungsgesellschaften haben ihre anonymisierten Daten bereits geliefert. Deshalb bittet der Regensburger Mieterbund noch private Mieter und Vermieter, möglichst bald ihre Betriebskostenabrechnung 2007 (Name geschwärzt!) in der Geschäftsstelle Am Römling 7 abzugeben oder einzusenden. Die Unterlagen werden ungeprüft gesammelt, an



**Was darf der Unterhalt dieses Hauses kosten?** Foto: Archiv

die Konstanzer Firma weitergeleitet und dort ausgewertet. Weitere Informationen hierzu auf [www.mieterbund-regensburg.de](http://www.mieterbund-regensburg.de). Schindler betont den Wert des Spiegels: „Die Be-

triebskostenspiegel sind kein Misstrauen gegen Vermieter sondern Arbeitshilfen, die Konflikte zwischen Mieter und Vermieter vermeiden helfen sollen.“